



# Boni – Nachrichten September 2020

## Katholische KIRCHGEMEINDE St-Boniface

14, Avenue du Mail, 1205 Genève  
E-Mail [saint.boniface@bluewin.ch](mailto:saint.boniface@bluewin.ch)  
Konto der Kirchgemeinde: PC 17-382164-7

Sekretariat: Telefon Nr. 022 320 9682  
[www.boniface-genf.ch](http://www.boniface-genf.ch)  
zur Zeit nur telefonisch

### *Liebe Gemeindemitglieder,*

*«Pilgern» ist heutzutage wieder sehr attraktiv. Menschen pilgern seit eh und je in allen Kulturen und Religionen und zu allen Zeiten. Menschen brechen auf, machen sich auf die Suche nach dem, was Spuren von Sinn erkennen lässt, ein Ziel für das eigene Leben. Je nachdem wo man das Ziel und den Sinn vermutet, mag der Weg sehr unterschiedliche Formen annehmen. Für die einen ist es der Urlaub, für andere ist es die Beziehung, Ehe und Familie, die zum Lebenssinn erhoben werden, andere setzen aufs Aussteigen und den alternativen Bauernhof usw.*

*Pilgern heisst eigentlich, sich auf die Suche nach dem Sinn im eigentlichen Leben zu machen und hat mit Unterwegssein, mit Suchen und Fragen zu tun – und wenig mit Angekommensein, mit Antworten Schon-gefunden-Haben. Und das ist für viele Menschen aktuell.*

*Aus meiner Sicht hat eine solche Suche immer etwas mit Gott zu tun, mag man Gott beim Namen nennen, oder nicht. Der Suchende fragt über seinen Lebenshorizont hinaus, er will mehr, ihn treibt eine Sehnsucht auf etwas, was noch nicht ist – und auch noch nicht benannt werden kann.*

*Bleiben wir als Suchende, Fragende gemeinsam unterwegs!*

*Mit herzlichen Segensgrüssen in den Monat September,*

***Ihre Silvia Meier, Gemeindeleiterin***





## St - Boniface Deutschsprachige Katholiken in Genf

Wo Sie uns finden:

Gemeindeleitung Silvia Meier

Telefon 022 320 96 82  
Bürozeiten Dienstag u. Freitag  
10:00 - 13:00 Uhr

Internet & E-Mail

www.boniface-genf.ch  
saint.boniface@bluewin.ch  
info@boniface-genf.ch

Kirche

St-Boniface – Kirche in 2. Etage  
14, Avenue du Mail  
1205 Genf

**Mi, 2. Sep**  
**14h00**

**Kommunionunterricht** mit  
Angelika Quell

**So, 6. Sep**  
**10h00**

**23. Sonntag im Jahreskreis:  
Bonisonntag und Kinderkirche  
Messfeier mit P. Joseph Hug SJ und  
Abbé Lingg.** An diesem Sonntag  
feiern wir das Goldene  
Priesterjubiläum (50 Jahre) von  
Pater Joseph Hug SJ und 60 Jahre  
Priesterjubiläum von Abbé Lingg.  
Wir sind dankbar für Ihre  
Anmeldung im Sekretariat per Mail  
oder telefonisch bis Freitag, 4.  
September. Herzlichen Dank!

**15h00**

Anschliessend an die Messe Aperó  
im Bonitreff und im Hof!  
Messfeier de la communauté des  
africains

**Mi, 9. Sep**  
**14h00**

**Kommunionvorbereitung** mit  
Angelika Quell

**So, 13. Sep**  
**10h00**

**24. Sonntag im Jahreskreis:  
Wortgottesdienst**

**Fr, 18. Sep**  
**20h00**

**Bibelabend** im Bonitreff

**Sa, 19. Sep**  
**11h00**

**Feier der Erstkommunion** mit  
Abbé Lingg und den Familien der  
Kommunionkinder, Angelika Quell  
und Ulrike Teigeler. Aufgrund der  
Bestimmungen des Bistums ...

...betreffend die Corona-Vorsichts-  
massnahmen findet die Erstkommunion-  
feier mit den Familien separat statt.

**So, 20. Sep**  
**10h00**

**25. Sonntag im Jahreskreis: Eidg.  
Dank-Buss-und Bettag, Messe** mit  
P. Joseph Hug SJ

**Mo, 21. Sep**  
**19h30**

**Vorbereitungstreffen „Neue Form des  
Wortgottesdienstes“** für Samstag 26.  
September nach dem Pilgernach-  
mittag. Jede(r) ist herzlich will-  
kommen (siehe unter Informationen)

**Do, 24. Sep**  
**10h30**

**Meditation im Oratorium,  
anschliessend Donnerstagsgebet:**  
„Schritt für Schritt...“ mit Sabine  
Arneth

**Sa, 26. Sep**  
**ab 13h30**

**3. Gemeindenachmittag: „Pilgern in  
Genf“ - Fortsetzung unseres  
gemeinsamen Unterwegsseins**  
Treffpunkt um 13h30 in St-Boniface  
**Zum Abschluss Wortgottesdienst** in  
neuer Form, gemeinsame  
Vorbereitung am 21. Sep in St-  
Boniface (Näheres unter Vorschau)

**16h00**

**So, 26. Sep**

26. Sonntag im Jahreskreis:  
KEIN GOTTESDIENST IN ST-BONIFACE



# Mitteilungen und Informationen

## Kontakte

**Sekretariat / Gemeindeleitung:**

**Silvia Meier 022 320 9682**

**Vorstand – Präsident:**

**Mathias Beck +33 450 41 35 39**

**Kassa:**

**Peter Greissinger 022 789 52 08**

**Ökumene:**

**Ulrike Teigeler 022 784 40 78**

**Kolping:**

**Fridolin Glarner 022 344 66 18**

**Firmunterricht:**

**Sabine Arneth 0033 450 56 01 52**

**Senioren:**

**Emma Meier 022 342 62 34**

**Boni-Gym:**

**Elsbeth Maurer 022 346 58 63**

**Kirchenchor:**

**Werner Kubischta 022 753 10 55**

**Messdiener:**

**Ulrike Teigeler 022 784 40 78**

**Erstkommunion:**

**Angelika Quell 0033 450 40 77 24**

**Blumenteam:**

**Monique Küng 079 3072590**

**Bibelkreis:**

**Christoph Arneth 079 476 5351**

**KTV Turnverein:**

**Sepp Feremutsch 022 793 63 79**

**Kaffeestübli:**

**Willy Blättler 022 349 25 14**

## Vorschau für Oktober

Do, 1. Okt 10h30	Meditation im Oratorium, anschliessend Donnerstagsgebet „Schritt für Schritt.....“
So, 4. Okt 10h00	27. Sonntag im Jahreskreis: Bonisonntag & Kinderkirche
So, 11. Okt 10h00	28. Sonntag im Jahreskreis: Wortgottesdienst

## Neue Form des Wortgottesdienstes

Nach einem gelungenen Start im August, wollen wir die inspirierende und aktive Form unseres neuen Wortgottesdienstkonzepts auf regelmäßiger Basis etablieren.

Diese neue Form beinhaltet ein Vorbereitungstreffen, das für alle offen ist und jede(r) herzlich zum Mitmachen eingeladen ist. Wir freuen uns auf Ideen und sind dankbar für jede Beteiligung. Wir laden Sie daher sehr herzlich ein zu unserem nächsten Treffen am Montag, 21. September um 19h30 in St-Boniface. Der dazugehörige Wortgottesdienst wird dieses Mal zum Abschluss unseres Pilgernachmittags am Samstag, 26.9. um 16h00 gefeiert. Wir möchten nochmals daran erinnern, dass Sie auch ohne Teilnahme am Pilgertag recht herzlich zum Wortgottesdienst eingeladen sind.

## Gemeindenachmittag am 26. September – gemeinsam unterwegs

Gemeinsam unterwegs bedeutet dieses Jahr für Groß und Klein: Pilgern in Genf, d.h. wir machen uns auf den Weg, in Genf Neues wahrzunehmen, größere oder kleinere Zusammenhänge zu erkennen und aufmerksam und offen zu sein für das, was uns auf unserem Weg begegnen kann.

Treffpunkt ist um 13h30 in St-Boniface. Richten Sie sich auf 2 Stunden Stadtrundgang ein. Der Nachmittag schließt mit dem Wortgottesdienst um 16h00 in St-Boniface. Wir bitten Sie, sich für unseren Pilgernachmittag anzumelden ([sabine.arneth@gmx.ch](mailto:sabine.arneth@gmx.ch)). Wir behalten uns vor, aufgrund des Wetters Änderungen am Programm vorzunehmen.

## Firmvorbereitung

Am Samstag, 26. September von 11h00 bis 17h00 treffen wir uns im Rahmen des Gemeindenachmittags in St-Boniface. Wir wollen auf die Suche gehen nach uns selbst, und nach Gott und wir wollen unsere Gemeinde näher kennenlernen.



# Predigt von A. Lingg zu Mariä Himmelfahrt: Der Mächtige hat Grosses an mir getan: Sein Name ist Heilig!

---

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Man hört oft, bei den Reformierten werde Maria nicht verehrt. Darum habe ich, zur Vorbereitung dieser Predigt, die Auslegung über das Magnifikat, von Martin Luther, neu durchgelesen. Da habe ich ergreifende Seiten gefunden, voll Respekt für diese Frau, die er, wie wir, **«die selige Jungfrau Maria»** nennt, und weiter im Text auch **«Gottes Mutter»** - ein Ehrentitel, der bei den Orthodoxen sehr geschätzt wird. Er bewundert die überreichliche Gnade Gottes, der auf die Niedrigkeit seiner Magd geschaut hat und sie mit grosszügigen Spenden beschenkt hat. Darin wird nicht sie gelobt, sondern Gott, der sie begnadigt hat. Sie selbst sagte ja, sie sei nur **«die Magd des Herrn»** und bekennt, Gott habe auf ihre **Niedrigkeit** geschaut. Das Thema der **«Niedrigkeit»** ist bei Martin Luther ein sehr geschätztes Thema: Gott schaut auf das, was unten ist! Je weiter unten es steht, umso besser wird es von Gott gesehen! *«Aus dem was nichts ist, schreibt Martin Luther, aus dem was wenig Aussehen hat, aus dem was verachtet, elend und bedürftig ist, macht er etwas, das wertvoll, ehrenvoll, selig und lebendig wird»*. Und weiter: *«Maria selbst bekennt ihre Wertlosigkeit und ihr Nichtsein, worauf Gott, nicht wegen ihrem Verdienst, sondern aus reiner Gnade, geschaut hat»*.

Denkt ihr nicht, meine lieben Schwestern und Brüder, dass solche Gedanken des Martin Luther, mit dem, was die katholische Kirche **«Mariä unbefleckte Empfängnis»** nennt, genau übereinstimmt? **Vor** ihrer Geburt, ja sogar bevor sie im Mutterschoss empfangen wurde, **als sie also noch nichts war**, hat Gott schon auf sie geschaut und sie mit Gnade erfüllt. Das ist eine unentgeltliche Gabe Gottes, die sie nicht verdienen konnte. Die Gnade Gottes geht allem, was sie später tun und vollbringen konnte, voraus. Darin besteht das Werk Gotte in ihr. Sie ist Gottes Meisterwerk, denn er wollte **seinem Sohn eine würdige Wohnung** vorbereiten. Dazu darf ich nochmals Martin Luthers Worte zitieren: *«Es ist unwahrscheinlich und sogar ungläublich, dass ein so reiner Spross und eine so schöne Blume aus verdorbenen Stamm und verfaulten Wurzel ausschlagen»*. Darum darf Maria im Magnifikat singen **«Er erhöht die Niedrigen»** und Luther erklärt noch dazu: *«Sie sagt nicht, er lasse die Niedrigen in ihrer Niedrigkeit, nein, er erhöht sie»*.

(Fortsetzung nächste Seite)



## Fortsetzung: Predigt von A. Lingg

---

Handelt es sich nicht um diese «Erhöhung» wenn die katholische Kirche das Fest Mariä Aufnahme ins Himmelreich, wo sie als die Erste in der Reihenfolge deren die an der Auferstehung Christi teilhaben, feiert? Dort kann sie die Grösse des Herrn preisen, und voll Freude über Gott, ihren Retter, jubeln: «Der Mächtige hat Grosses an mir getan: Sein Name ist Heilig!» *«Dieses Wort strahlt aus einer brennender Liebe und aus einer übermässigen Freude, schreibt noch Luther. Mariens Herz und ihr ganzes Leben begeistern sich völlig, in einem vom heiligen Geist stammenden Treiben».* In diesem Sinn kann Maria singen: «Von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. *«Wegen Gottes Hinblick, darf man sie seligpreisen: nicht sie wird gelobt, sondern Gottes Gnade die über sie kam»* erklärt noch Martin Luther.

Meine lieben Schwestern und Brüder, ich hatte grosse Freude, Luthers Auslegung über das Magnifikat nochmals durchzulesen, und wollte mit Euch, am heutigen Fest diese Gedanken teilen, dass wir recht verstehen, **Maria sei kein Hindernis auf dem Weg zur Einheit der Christen.** Im Gegenteil ist sie das grosse Zeichen im Himmel, das uns Johannes in der Offenbarung darstellt. Diese Frau als grosses Zeichen, weist auf das Ziel hin, zu dem wir streben. Dieses Ziel ist Gott selbst der die Niedrigen, die Bescheidenen, die Kleinen, die Armen, die Schwachen und Kraftlosen erhöht. Zu diesem Ziel ist Maria vor uns gelangen, sie hat es erreicht! Und jetzt schreitet sie mit uns, nach unserem Schritt, ganz langsam, wie eine Mutter mit ihrem Kindlein. Ja, als Jesus auf dem Kreuz starb, hat er uns **seine** Mutter als **unsere** Mutter gegeben, als er seinem Jünger sagte: «Siehe deine Mutter» und zu ihr: «Siehe deinen Sohn». Von diesem Moment an dürfen wir sie voll Vertrauen innig lieben, wie ein kleines Kindlein es tut mit ihrer Mamma. Und zum Schluss möchte ich nochmals Martin Luther zitieren:

*«Woran glaubst du, würde sie grössere Freude finden als in dem, dass du durch sie zu Gott kommst und, dass du durch ihr Beispiel lehrst, dein Vertrauen und deine Hoffnung auf Gott zu legen. Sie will nicht, dass du zu ihr kommst, aber durch sie zu Gott».* Amen.